

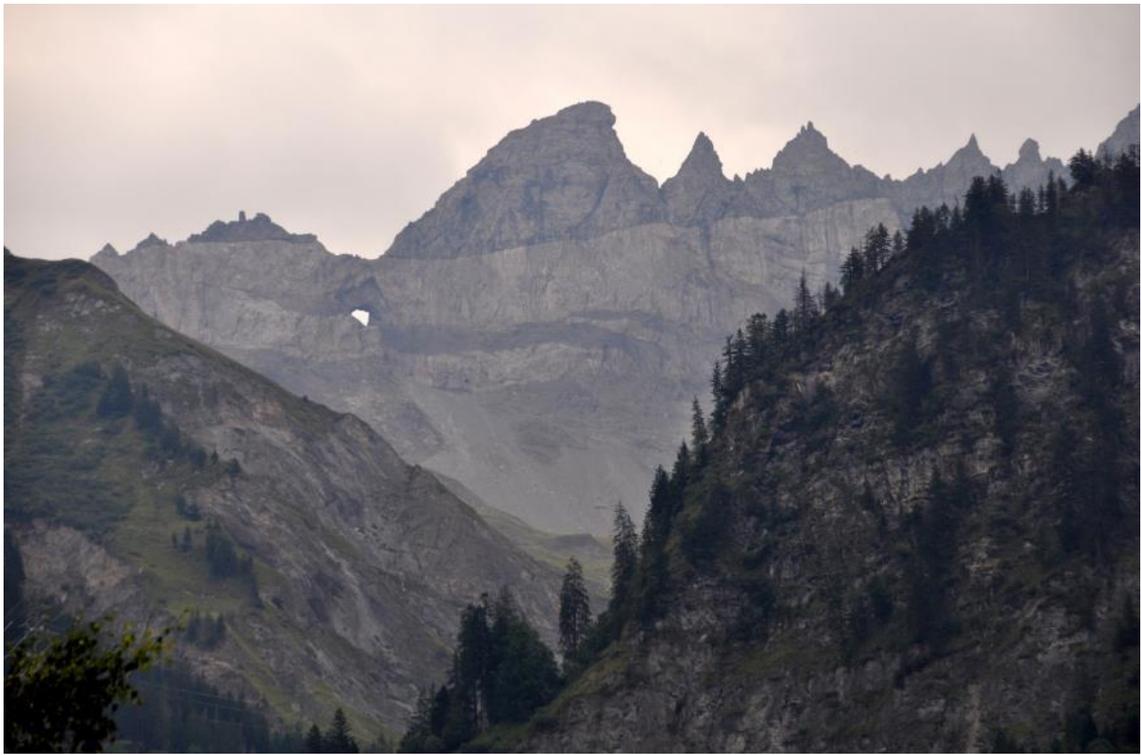
UNESCO-Weltkulturerbetag

Tektonikarena Sardona

7.20 Uhr Treffpunkt auf Gleis 5. Nachdem uns Herr Rotta und Herr Hager durchgezählt und festgestellt hatten, dass wir vollständig sind, stiegen wir in den Zug ein und machten uns auf den Weg zum Bergwerk. Die Zugfahrt verlief relativ friedlich mit tic-tac-toe spielen und zeichnen, weshalb wir fast verpasst hätten umzusteigen da der Waggon gewechselt wurde. Endlich in Sardona angekommen, stand uns eine zwanzigminütige Wanderung bevor, bis wir zum eigentlichen Eingang des Bergwerks kamen. Dort gab es eine Toilettenpause, in der man sich 300 Mio. Jahre altes Gestein ansehen konnte. Unser Reiseführer erzählte uns eine Menge geschichtlicher Ereignisse und schliesslich gelangten wir in das Bergwerk. Drinnen war es kühl, knapp 12 Grad. Wir mussten uns einen Helm schnappen und schon ging es los! Durch das Bergwerk hallten Alphörner und andere Instrumente. Ausserdem erzählte uns unser Reiseführer, dass im Bergwerk Fossilien von Fischen gefunden wurden. Einige von ihnen konnten wir sogar anschauen. Etwas später in der Kirche des Bergwerks schauten wir uns einen Film über die Geschichte des Bergwerks an. Bald darauf war die spannende Tour durch das Bergwerk jedoch zu Ende. Am Eingang waren Tische platziert worden, wo wir die Möglichkeit hatten zu Mittag zu essen. Nach der stündigen Pause wagten wir uns an den Abstieg bis zum Bus, der uns nach Elm fahren sollte. Im Dorf begutachteten wir den Friedhof und das Martinsloch. Zwei Mal im Jahr scheint die Sonne durch dieses Loch genau auf den Kirchturm. In Elm war ein Haus zu einem Informationszentrum umgestaltet worden, in dem wir jede Menge Neues über die Entstehung der Berge lernten. Zu guter Letzt gelangten wir zu einem Schieferstein der früher einmal vom Berg abgerutscht sein muss und auf dem man super herumklettern konnte. Bei diesem Stein konnte man ganz einfach dünne Platten abbrechen. Mit dem Staub der entstand bemalten wir uns die Gesichter. Der Stein erinnert an das Bergsturzunglück, bei dem ein Grossteil der Menschen im damaligen Elm ihr Leben liessen... Wir wollten uns noch bei den beiden Organisatoren Herrn Rotta und Herrn Hager bedanken, die uns diese tolle Reise erst ermöglicht haben.

Reisebericht
von Selina und
Ahlam, 2pG





Fotos:
P. Hager und
M. Rotta



Fotos:
P. Hager und
M. Rotta



Fotos:
P. Hager und
M. Rotta